

AUGEN BLICK MAL!



Thema: Sonntag

März - Juni 2016



Katholische Impulse und Infos für
Bruck, Tennenlohe und Eltersdorf

Sonntag muss Sonntag bleiben!

Als bei den Olympischen Spielen 1924 in Paris der Vorlauf für die 100-Meter-Disziplin an einem Sonntag stattfand, weigerte sich der schottische Leichtathlet Eric Liddell daran teilzunehmen. Für ihn als einen gläubigen Christen war das an einem Sonntag nicht möglich. Einige Tage später stellte er über 400-Meter in einem „sagenhaften“ Lauf einen neuen Weltrekord auf und gewann die Goldmedaille. Die Vorläufe und das Finale für diesen Lauf fanden an Werktagen statt.

Vor kurzem hat in einem Interview Kardinal Reinhard Marx den Sonntag als ein großes Kulturgut bezeichnet, das Ausdruck unserer Zivilisation und vom christlichen Glauben wesentlich mitgeprägt ist. Ein solch kostbares Kulturgut aufzugeben wäre ein riesiger Verlust für die Kirche, aber auch für die gesamte Gesellschaft.

In dem gleichen Interview betonte der evangelische Bischof Bedford-Strohm die Wichtigkeit des Sonntags als arbeitsfreien

Tag, weil in unserer Gesellschaft die Tendenz immer stärker wird, alles in unserem Leben der Wirtschaft unterzuordnen. Diesem Druck müssen wir uns widersetzen, denn der Sonntag ist in erster Linie für den Menschen da



und dem muss die Gestaltung unserer Wirtschaft entsprechen.

Zum Leben des Menschen gehört der Wechsel zwischen Arbeit und Ruhe und es gibt Tage, die der Kommerzialisierung nicht geopfert werden dürfen.

Solche Tage, an denen Menschen zur Ruhe kommen können, brauchen einen geschützten Rahmen. Nur so ist gewährleistet, dass wir als Familie oder Gruppe gemeinsam eine Zeit miteinander verbringen können.

So muss es auch ein bestimmter Tag sein und das ist eben bei uns der Sonntag, der für uns Christen auch der Tag des Gottesdienstes ist und deshalb seine Heiligkeit in sich hat.

Natürlich ist die Konsequenz, dass ich selber den Sonntag heilige und an diesem Tag von meinen Alltagstätigkeiten Abstand nehme. Es ist eine wunderbare Erfahrung, einfach da sein und Mensch sein zu können. Zu spüren, dass ich lebe und etwas von meiner Zeit mit Muße und anderen Menschen verbringen kann, ist eines der größten Geschenke an uns Menschen.

Pater Richard Winter, OCarm.

Inhalt

Impuls: Sonntag muss Sonntag bleiben.....	2
Unser Thema: Sonntag, der erste Tag	3-6
St. Kunigund, Eltersdorf	7-9
Heilig Kreuz, Bruck	10-11
Seelsorgebereich	12-15
St. Peter und Paul / St. Marien, Bruck	16-17
Heilige Familie, Tennenlohe	18-19
Kinderseite	20
Veranstaltungen / Termine	21-22
Kontakt	23

Titelbild:
Ostersonntag: Neues Leben unter dem Kreuz

Impressum

"Augenblick mal!" Katholische Impulse und Infos für Bruck, Tennenlohe und Eltersdorf

Herausgeber (v.i.S.d.P.): Seelsorgebereich Erlangen-Süd, Ltd. Pfarrer P. Richard Winter OCarm

Endredaktion: P. Hofmann, G. Nüßlein, M. Kaefer, M. Jonientz, S. Walter, G. Glaeser (verantwortl.)

Anschrift der Redaktion:

Langfeldstr. 36, 91058 Erlangen
redaktion@sb-erlangen-sued.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 31. Mai 2016

Druck: www.pfarrbrief24.de
5.350 Exemplare

"Augenblick mal!" erscheint vier Mal im Jahr und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Bildnachweis: Image online, pfarrbriefservice.de, privat

Gott sei Dank, es ist Sonntag



„Gott sei Dank, es ist Sonntag“, so heißt es auf einem Spruchband am Kircheneingang.

Noch bis in die 90er Jahre war der arbeitsfreie Sonntag im europäischen Recht verankert. Nachdem jedoch der europäische Gerichtshof diese Klausel gekippt hat, liegt seither eine Regelung bei den jeweiligen Ländern. Ein britisches Gericht hat z.B. 2013 entschieden, dass christliche Arbeitnehmer nicht unter Verweis auf ihren Glauben Sonntagsarbeit ablehnen dürfen. Dagegen gibt es eine starke Koalition von Kirchen, Gewerkschaften, Sportverbänden und Sozialorganisationen, die sich für den Erhalt des arbeitsfreien Sonntags als Teil des europäischen Kulturerbes einsetzen.

„Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun“ (Buch Genesis).

Die Feier dieses Ruhetages wurde von den ersten christlichen Gemeinden im Gedenken an die Auferstehung Jesu auf den „Dies solis“ verlegt. In den vom Chris-

tentum geprägten Ländern ist dieser „Tag der Sonne“ der Sonntag, an dem der Gottesdienst gefeiert wird als Fest von Tod und Auferstehung Christi am „ersten Tag der Woche“ (Mt 28,1). Rechtlich wurde die 7-Tage-Woche mit dem Sonntag als Arbeits- und Gerichtstagsfreiheit unter Kaiser Konstantin (307–337) festgelegt: „Alle Richter und Einwohner der Städte, auch die Arbeiter aller Künste, sollen am ehrwürdigen Tag der Sonne ruhen“.

Im Frühmittelalter war die Sonntagsruhe im heutigen deutschen Sprachraum noch kein Thema, erst in den darauf folgenden Jahrzehnten entwickelten sich kirchliche Gebote, wonach Christen am Sonntag am Gottesdienst teilnehmen sollen und Sonntagsarbeit verboten wurde, weil sie das Seelenheil gefährde. In der Reformation ging es bei der Sonntagsheiligung vor allem um den Gottesdienstbesuch und erst Ende des 19. Jahrhunderts entstanden die ersten Arbeitsgesetze, die die Arbeit am Sonntag einschränkten. Die Weimarer Verfassung hat den Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage als Tage der Arbeitsruhe und „der seelischen Erhebung“ gesetzlich geschützt. Das Grundgesetz hat 1949 diesen Artikel übernommen.

Heute gibt es weitreichende Ausnahmen, die auf kommunaler Ebene übernommen werden, mit der Folge, dass der Sonntagsschutz immer weniger wirksam ist. Etwa 20% der abhängig Beschäftigten müssen heute Sonn- und Feiertagsarbeit

leisten. In vielen Bereichen ist Sonntagsarbeit unverzichtbar. So wird auch niemand sagen, dass Sonn- und Feiertagsarbeit grundsätzlich unververtretbar wäre. Es geht um die Frage, was notwendig und vertretbar ist, ohne die Institution des Sonntags auszuhöhlen. Hier entsteht ein immer stärkerer Druck durch die Tendenz zur Vereinheitlichung in der EU. Angesichts dessen ist immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Heiligung des Sonntags, ja schon seine bloße Existenz, daran erinnert: Der Mensch definiert sich nicht allein über seine Arbeit. Wir müssen den Rhythmus von Arbeit und Feier als grundlegend für die menschliche Existenz ernst nehmen. Die Unterbrechung des Alltags befreit den Menschen aus der Fixierung auf seine Taten und Leistungen.

Pater Richard Winter



Wie stehe ich zum Sonntagsgottesdienst am Abend?

Seit gut vier Jahren gibt es in unserem Seelsorgebereich den „rotierenden“ Gottesdienst am Sonntagabend. Einmal monatlich wird in jeder Gemeinde um 18 Uhr Eucharistie gefeiert; dafür entfällt an diesem Tag (außer in Hl. Kreuz) der Vormittags-Gottesdienst. In der Zwischenzeit – so kann man sicher feststellen – hat sich der Wechsel der Gottesdienstzeiten bei den Besuchern gut eingespielt.

... wir finden es ganz nützlich, dass so ein Gottesdienst auch am Abend stattfindet, weil Roland z. B. am Sonntag schwimmen geht und weil es einfach mehr Flexibilität gibt.

... einmal im Monat finde ich den Abendgottesdienst gut, weil ich dann am Vormittag ohne Stress kochen kann, aber grundsätzlich ist mir der Vormittags-Gottesdienst lieber.

... meine Kinder und ich finden es ganz gut, auch mal die Möglichkeit abends zu haben, ohne am Sonntag bald raus zu müssen. Auch die Gabenbereitung mit Wein für alle ist mal was anderes. Also kurz: wir finden den Abendgottesdienst positiv.

... wir haben so gut wie nie davon Gebrauch gemacht, deshalb würden wir - wenn keiner mehr ist - nichts vermissen. Ich bin der Meinung, dass Pfr. Pflaum auch den freien Sonntagabend gut anders nützen kann.

Doch was halten unsere Gemeindemitglieder eigentlich generell vom Gottesdienst am Sonntagabend? Eher ungewohnt oder willkommene Abwechslung?

Augenblickmal hat Frauen und Männer aus unserem Seelsorgebereich befragt. Hier eine Auswahl der Antworten:

... gerade im Sommer ist der Abendgottesdienst ein schöner Ausklang des Sonntags, der ruhig in die neue Arbeitswoche einstimmt.

... der Sonntag ist für mich ein besonderer Tag, eben ein Feiertag. Und der beginnt mit einem Gottesdienst; er „weiht“ gewissermaßen den ganzen Tag. Deshalb ist für mich der Abend-Gottesdienst die zweite Wahl.

... der Sonntagabend-Gottesdienst ist für mich eine echte Alternative, die ich nicht mehr missen möchte. Für mich ist abends eine besondere Atmosphäre in der Kirche. Außerdem kann der Sonntag anders gestaltet werden.

... wir nehmen den Sonntagabend äußerst selten wahr, ist für uns eher kein Thema. Unsere Zeit ist der Samstagabend. Wir weichen auch nicht aus auf eine andere Gemeinde.

... für Berufstätige, die im Schichtwechsel oder in der Nachtschicht sind, finde ich es super, dass es halt auch abends was gibt, einen Gottesdienst.

... gerade im Sommer ist 18 Uhr nicht gerade eine schöne Zeit. Aber immer noch besser als in anderen Pfarreien, die nur noch Samstagabend Gottesdienst haben. Sicher gehört für ältere Semester der Sonntagvormittag einfach Gott, aber vielleicht sollte man immer wieder durch Aufklärung (Priestermangel) die Leute auf den Abendgottesdienst hinweisen.

Stimmen aus den Gemeinden des Seelsorgebereichs

... ich genieße den Abendgottesdienst als Gottesdienst und Zeit nur für mich, weil ich sonst immer mit meinen Kindern in der KinderKirche bin.

... ich bin dagegen.

Aus folgendem Grund: Vom Kostenfaktor her, finde ich, ist es ein Schwachsinn, in der Winterzeit früh die Kirche komplett aufzuheizen, dann fährt sie runter und abends noch mal aufzuheizen. Das rechnet sich nicht in meinen Augen.

... ich finde den 11-Uhr-Gottesdienst sehr viel schöner, weil dann fängt der Sonntag so schön an, da kann man sich drauf einstellen und es gibt dann ja auch noch das Stehcafe und man kann sich so sonntäglich einstimmen. Sonntagabend ist es eigentlich vorbei. Das ist so Tagesende, da fehlt mir etwas so über den Tag.

... der Vormittagsgottesdienst ist viel fester im Sonntagsplan verankert, ich nehme mir vor, abends zu gehen, und vergesse dann darauf.

... einmal im Monat finde ich den Sonntagabendgottesdienst prima! Man hat dann die Gelegenheit, auch am Sonntag mal auszuschlafen, gutes, aufwändigeres Mittagessen zuzubereiten oder auch schon frühmorgens zu einem Ausflug zu starten. Das Wochenende kann man dann mit einem Gottesdienst ausklingen lassen.

... ich finde den Sonntagabendgottesdienst super und er befindet sich nach meinem Empfinden gerade im Aufwind. Gerade für Familien mit fußballspielendem Kind ist er eine echte Alternative. Es war bei nicht so fleißigen Kirchgängern aber nicht bekannt, dass es dieses Angebot gibt. Als ich das erste Mal am Sonntagabend gegangen bin, waren nur wenige Gottesdienstbesucher da, jetzt ist der Kreis so groß, dass es im Altarraum eng wird. Außerdem ist die Atmosphäre eine ganz besondere.

... am Abendgottesdienst finde ich gut, dass auch einmal andere Formen und Lieder im Gottesdienst ausprobiert werden.

... ich finde, der Gottesdienst am Abend ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens geworden und auch wirklich eine gute Alternative, wenn man früh unterwegs ist. Ich finde auch, dass er mittlerweile recht gut angenommen wird.

... ich bin für den Abendgottesdienst, weil ich dann endlich mal mir ein frisches Mittagessen kochen kann, weil das unmöglich ist nach dem 11-Uhr-Gottesdienst.

... obwohl ich immer persönlich den Sonntags-Vormittagsgottesdienst vorziehen werde, kommen wir wohl anhand des Priestermangels um einen Sonntag-Abendgottesdienst 1x im Monat nicht herum.

Sonntagsideen

Sonntag ohne Uhr

Verzichten Sie darauf, eine Uhr zu tragen. Am Sonntag wird Ihnen Zeit einfach so geschenkt, und die sollen Sie genießen. Schlafen Sie solange, wie Sie mögen. Heute drängt nichts. Faulenzen ist erlaubt. Sie müssen auch nicht bis zu einer bestimmten Zeit Mittag gegessen haben. Nach einem ausgiebigen Frühstück ist Zeit bis zur nächsten Mahlzeit. Und wenn Sie einen Gottesdienst besuchen wollen, können Sie dies in vielen Gemeinden auch am Abend tun.

Familiensonntag

Familien kennen die Frage „Was machen wir am Sonntag?“

Die Ruhe am Ersten Tag

Der sonntägliche Abendgottesdienst in unseren Gemeinden im Seelsorgebereich erlebt derzeit eine Renaissance. War es in der Vergangenheit in manchen Gemeinden *ein* Gottesdienstangebot am Sonntag neben den Samstags-, Neunuhr-, Zehnuhr-, oder Eلفuhrmessen, ist dieser Umstand heute in der Regel dem Priestermangel geschuldet. Nicht jeder Gemeinde steht heute ein eigener Pfarrer vor. Um trotzdem alternative Sonntagsgottesdienstzeiten anbieten zu können, hat man sich für wechselnde Zeiten in den einzelnen Gemeinden entschieden. Das mag mancher bedauern, wie immer, wenn liebgewordene Gewohnheiten geändert werden. Manche Gottesdienstbesucher sehen das aber ganz positiv



© Christian Schmitt in: Pfarrbriefservice.de

Manchmal gehen die Vorstellungen von Kindern und Eltern weit auseinander und es ist nicht immer leicht, sich zu einigen. Tipp: Jede und jeder darf für einen Teil des Tages die Entscheidung treffen. Eines der Kinder darf bestimmen, was es zu essen gibt, das andere, auf welchen Spielplatz es geht und die Eltern dürfen abends ihr Lieblingsspiel aus dem Schrank holen.

und ich muss gestehen, zu denen gehöre ich auch. Denn gerne erinnere ich mich an meine Studentenzeit, in der für mich der Besuch der Sonntagsabendmesse einfach dazu gehörte. Es war für mich einfach schön, den Sonntag echt als Tag der Ruhe beginnen und begehen zu können. Das fing mit dem Ausschlafen an, dem stets ein gemütliches Frühstück im Kreise lieber Menschen folgte und dann mit Aktivitäten wie Zoobesuch oder Wanderungen weiter nach dem Motto verlief: „Wer sich keine Zeit nimmt, dem entgleitet sie“. Da war die Messe im vollen Dom zu Münster mit Gleichgesinnten immer ein schöner Abschluss des erlebten Tages und eine gute Gelegenheit, im Gebet sich auf die kommende Woche mit

Sonntagsküche

Laden Sie Freundinnen und Freunde, gute Nachbarn oder Verwandte nicht zum Essen, sondern zum Kochen ein. Dass Fernsehmoderatoren mit prominenten Köchen vor kochenden Töpfen plaudern zeigt: Kochen mit mehreren Leuten kann richtig Spaß machen und ist sehr unterhaltsam. Jeder der Gäste kann einen Teil zum Menü beitragen, auch die Kinder. Gemeinsam wird geschnipselt, gerührt und gekocht, schließlich abgeschmeckt. Und nebenbei ist Zeit zum Reden. Das Essen ist dann fast nur noch eine Nebensache.

aus der Broschüre: „7 gute Gründe, den Sonntag zu feiern“, Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche in Zusammenarbeit mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland.

anstehenden Aufgaben, Arbeiten und Prüfungen vorzubereiten.

Als nun in meiner Gemeinde der Sonntagabendgottesdienst für jeden vierten Sonntag im Monat eingeführt wurde, habe ich das Angebot dankend angenommen. – Und so erlebe ich dann wieder den Sonntag als Tag der Ruhe und Muße und den Abendgottesdienst als Abschluss, Besinnung und Vorbereitung auf die kommende Woche, um Kraft zu schöpfen für die Dinge und Ereignisse, die mich in der neuen Woche erwarten.

Matthias Jonientz

Herzlich willkommen, Pfarrer Schmidt



Ob evangelisch oder katholisch, die Eltersdorfer hören genau zu.

Am Sonntag, 10. Januar, wurde Pfarrer Christian Schmidt von Dekan Peter Huschke in sein Amt als Pfarrer der Egidiengemeinde eingeführt. Pfarrer Michael Pflaum und viele Gemeindemitglieder feierten den Gottesdienst mit und mussten bei der Predigt, in der Pfarrer Schmidt auf seine Erfahrungen in früheren Gemeinden humorvoll einging, öfter schmunzeln. Beim anschließenden Empfang im EGi überreichte Pfarrer Pflaum das neu erschienene Buch über die 21 Kirchen, die im Dekanat Erlangen im Geist des 2. Vatikanischen Konzils gebaut wurden, und lud Pfarrer Schmidt herzlich ein, St. Kunigund bald zu besuchen. Wir freuen uns auf



Dekan Huschke und Pfarrer Schmidt
Fotos © Michael Schröder

gute ökumenische Gemeinschaft in Eltersdorf.

Gisela Glaeser

Sternsinger sammeln für Schwester Karoline



Die Kinder von Cochabamba in Bolivien danken ganz herzlich für den großen Einsatz der Eltersdorfer Sternsinger und ihrer Betreuer sowie für die Großherzigkeit der Geber.

Mit dem Erlös der Aktion werden vor allem arme Kinder in den Kindertagesstätten der Fundacion Cristo Vive betreut, die von der deutschen Schwester Karoline Mayer gegründet wurde. Dort bekommen sie Es-

sen, Hausaufgabenbetreuung und, wenn nötig, medizinische Hilfe. Das gesammelte Geld wird auch den Kindern zu Gute kommen, die eine Brille oder eine Augenoperation brauchen.

Im Februar/März werden wir wieder in Bolivien arbeiten und können danach gern berichten. Muchas, muchas gracias sagen die Kinder von Bolivien und

Gisela und Antonius Reith

Schwester Karoline berichtete in einem Weihnachtsbrief über die erfolgreiche Arbeit der 1999 gegründeten Fundacion CRISTO VIVE BOLIVIA, die ein Schülerwohnheim für Kinder gebaut hat, für die es in den Bergen keine Schule gibt. Neben den Gesundheitsstationen "Jampina Wasi Bella Vista" und "Montecillo Alto" wurde auch ein Wohnheim errichtet, so dass die benachteiligten jungen Erwachsenen eine Ausbildung oder ein Studium aufnehmen können. 2015 wurde in Bella Vista, dem Wirkungsort von Schwester Karoline, ein großes Jugendhaus für die Kinder und Jugendlichen eingeweiht.

Schwester Karoline bedankt sich für die Unterstützung und wünscht allen in Eltersdorf ein gesegnetes Jahr 2016!

Weltgebetstag und Kinderweltgebetstag



Kinderkirche in Kuba

Der Weltgebetstag 2016 wurde vom Weltgebetstagkomitee aus Kuba unter das Motto "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" gestellt. Das Vorbereitungsteam lädt herzlich zur Feier am Freitag, 4. März, um 19:30 Uhr ins EGi, dem Gemeindehaus der Egidienkirche, statt.



Spielzeug-Verkaufsstand



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Am darauffolgenden Sonntag, 6. März, feiern um 9:30 Uhr die Kinder zum Kinderweltgebetstag. Sie suchen auf dem Globus das Weltgebetstagsland und hören, wie Kinder in Kuba leben, zur Schule gehen und was sie in ihrer Freizeit spielen.

Gisela Glaeser

Ökumenisches Projekt für Kinder

Weihnachten ist vorbei. Manche denken vielleicht noch ans Krippenspiel zurück: Fast gleichzeitig fanden in St. Kunigund und in der Egidienkirche die weihnachtlichen Krippenspiele statt. Die Kinder bereiteten sich mehrere Wochen lang intensiv darauf vor. Und ihre Arbeit und Mühe konnte am Heiligen Abend gesehen werden. Und dann? Dann freuen sie sich aufs nächste Krippenspiel.

Das Kirchenjahr geht aber weiter mit allen kirchlichen Festen. Diese Feste bieten uns ebenfalls die Möglichkeit, den Kindern von Jesu Leben und seiner Botschaft zu erzählen. Die Kinder können von Wundern und Heilungen, von Jesu Sterben und von seiner Auferstehung erfahren. Sie können von den vielen Menschen, die mit Jesus lebten

und ihm nachfolgten, hören. Daraus entstand die Idee, ein ökumenisches Projekt in Form eines szenischen Spiels auf die Beine zu stellen, wofür Kinder von der 1. bis ca. 6. Klasse zum Mitspielen und Mitmusizieren gesucht werden.

Das Spiel soll an Christi Himmelfahrt, 5. Mai, stattfinden; inhaltlich wollen wir, ausgehend vom Ostergeschehen, die Begegnungen des Auferstandenen bis zum Pfingstfest darstellen. Wichtig ist uns auch, nicht "nur" etwas einzustudieren, sondern auch mit den Kindern die jeweiligen Bibelstellen genauer anzusehen, damit sie eine Ahnung von dem bekommen, was damals geschehen ist, und das, was sie dann darstellen sollen, begreifen.

Damit es wirklich eine ökumeni-

sche Aktion sein kann, wollen wir wie auch beim Krippenspiel über die Grundschule Eltersdorf die Anmeldezettel verteilen.

Bei Redaktionsschluss dieser Pfarrbriefausgabe stehen wir noch ganz am Anfang der Planung. Wir werden aber alle weiteren wichtigen Informationen an Sie weitergeben.

Natürlich können Sie sich bei Fragen zu diesem Projekt jederzeit gerne an uns wenden.

Ulrike Kaps (St. Kunigund)
Zuzana Titkova (Egidienkirche)

Erstkommunion, 8. Mai



Eltern der Kommunionkinder gestalteten das Plakat in der Kirche.

Am Sonntag, 8. Mai, feiern um 10:00 Uhr Max Braun, Alexander Decker, Enyerlina Finkler, Melina Hartmann, Pia Horwath, Jakob Kaps, Leon Kurzendörfer, Jakob Schmitt, Kim Tischler und Karin Wagner ihre Erstkommunion.

Carmen Decker, Andrea Wagner, Nicola Kaps und Oliver Hartmann machten sich mit ihnen auf den Weg und setzten sich in der ersten Gruppenstunde mit dem Thema "Taufe" auseinander.

Aktionstag, 23. April

Wie in jedem Jahr suchen wir Helfer und Helferinnen für den Frühjahrsputz rund um St. Kunigund. Der Aktionstag am 23. April beginnt um 8:30 Uhr und endet spätestens um 15:00 Uhr. Zur Stärkung bereiten wir Mittagessen und Kaffee/Kuchen vor.

Viele Hände machen ein schnelles Ende - wir freuen uns über jede Hilfe, auch stundenweise. Kinder können sich ebenfalls einbringen.

- Beete und Rabatten mit Erde auffüllen, düngen
- Stauden schneiden, Unkraut zupfen
- kleinere Reparaturen

Bitte melden Sie sich bei Martin Neubig (77 14 99) oder Rudi Mock (60 26 85) an, damit das Mittagessen geplant werden kann.

Flohmarkt 1. Mai

Es ist wieder soweit. Der Flohmarkt rund um St. Kunigund am 1. Mai 2016 steht in seinen Startlöchern. Wer von den Teilnehmern 2015 wieder mit dabei sein möchte, gibt einfach seinen Teilnehmerausweis aus dem letzten Jahr zusammen mit 15 Euro in einem Umschlag in der Zeit vom 1. bis 11. März 2016 bei Familie Weidner, Holzschuherring 1, ab.

Nicht rechtzeitig eingelöste Optionen führen zum Verlust des Platzes. Die freien Plätze werden am Samstag, 12. März, ab 8.00 Uhr weiterverkauft. Teilnehmerausweise erhalten alle dann am Montag, 4. April 2016, von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Wir wünschen Euch/Ihnen allen bis dahin eine schöne Zeit.

Manfred und Christine Weidner

Gottesdienst im Grünen

Am Samstag, 4. Juni, um 18:00 Uhr feiern katholische und evangelische Christen einen Gottesdienst im Grünen in den Anlagen am Anna-Wüstling-Weg. Nach dem Gottesdienst gibt es immer ein kleines Vesperbrot und Gelegenheit, miteinander zu reden.

Im letzten Jahr fiel der Gottesdienst im Grünen aus, weil kein für beide Gemeindekalender passender Termin gefunden werden konnte. In diesem Jahr soll die Tradition wieder aufgenommen werden.

Spendenübersicht

Die folgende Übersicht zeigt die Ergebnisse der Sammlungen in St. Kunigund im letzten Jahr:

Misereor	166,00 €
Missio	54,00 €
Diaspora	84,00 €
Adveniat	1.051,00 €
Renovabis	78,00 €
Sternsinger	5.820,00 €
Caritas	4.555,00 €
Sonstige Spenden	735,00 €
Spende Kerzenwerkstatt für Gebetbücher	300,00 €

Allen Spendern sagen wir ein ganz herzliches "Vergelt's Gott!"

Gemeinde begleitet

Taufen

Simon Al-Hilank
Damian Lochner

Neue Ministranten aufgenommen



Crossing unter der Leitung von Christian Vogel



Kerstin Hummel, Pascal Grund, Henry Venjakob, Lennard Hofmann, mit den Gruppenleitern Jojo Gwinner und Martin Jähnel

Im Sonntagsgottesdienst am 17. Januar, der vom offenen Singkreis CrossSing zusammen mit zahlreichen Jugendlichen unserer Gemeinde gestaltet wurde, sind vier Neue in den Kreis unserer Ministranten aufgenommen worden.

Wir freuen uns, dass sich immer wieder Mädchen und Jungen finden, die beim Dienst am Altar

unterstützen und sich aktiv beteiligen. Ihnen sowie ihren Betreuern und den Familien, deren Verständnis und Unterstützung ebenfalls sehr wichtig sind, vielen Dank und ein herzliches "Vergelts Gott".

Zur Feier des Tages gab es nach dem Gottesdienst neben dem üblichen Stehcafe dieses Mal noch leckere Waffeln. Und wer

sich wundert, dass die Fotos eine gewisse Baustellenatmosphäre ausstrahlen, der sollte den Artikel zur Renovierung unserer Kirche lesen.

Michael Kaever

Erstkommunion, 1. Mai



Gemeinsam unterwegs sind Pascal Broja, Jonas Dennerlein, Kha-Nhi Nguyen, Adrian Perez Aquilera, Luka Vareskic, Nikolett Vincze, David Walter und Maurice Wimmer. In der Vorbereitung

begleiten und unterstützen die Kinder Erika Liczenczias, Zlenka Vareskic und Gabor Vincze. Die festliche Erstkommunion wird in Heilig Kreuz am Sonntag, 1. Mai, um 10:30 Uhr gefeiert.

Gemeinde begleitet

Taufen

Mansoor Kordi
Khosru Kordi
Emilio Ralph Liedtke
Tyrone-Dem Beqiray

Beerdigungen

Diego Kruczek
Bernd Lischke
Christina Heidingsfelder
Max Kagermeier
Eva Ruschitzka
Sonja Friedl
P. Victor Harke OCarm.
Michael Stengel
Kapustin Vladimir
Jochen Spieß
Josef Herrler

Heilig Kreuz im Baustellenlook



Der Innenraum unserer Heilig-Kreuz-Kirche versprüht derzeit den Charme einer Großbaustelle. Zur Fortführung der Renovierungsarbeiten, nachdem ja die Heizung bereits auf neuestem Stand ist, wurden die Wände und Conchen für Malerarbeiten

ingerüstet. Wie die Bilder zeigen, ergibt sich dabei ein ganz eigener Charme in unserem Gotteshaus. Aber dafür erstrahlt die Kirche bald dann auch wie neu. Vielen Dank an alle, die zur Finanzierung der dringend not-

wendigen Renovierung beigetragen haben, insbesondere einen großen Dank an den Förderkreis, der Heilig Kreuz hier sehr stark unterstützt.

Michael Kaever

Schlag den Richard beim Neujahrsempfang!

Der diesjährige Neujahrsempfang in Heilig Kreuz begann am späten Nachmittag des letzten Januartags mit einem Gottesdienst. Anschließend stärkten sich die über 50 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter nach einer kurzen Dankesrede im Pfarrsaal am reichhaltigen und leckeren Buffet. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete aber die anschließend dargebotene



Schaff ich's oder schaff ich's nicht? -Die Erbse ins Glas

Show „Schlag den Richard“, bei der wechselnde Gegner aus dem Teilnehmerkreis jeweils in unterschiedlichen Spielen gegen Pater Richard Winter antraten. Neben Geschicklichkeit, Strategie und Glück wie bei „Erbse ins Glas“ oder „Würfeln“ spielten auch Schnelligkeit („Spaghetti greifen“) oder Wissen über die

geografische Lage von Städten in Bayern, Entfernungen von Städten in Deutschland oder die vollständigen Namen von Ministerien eine Rolle.

Der Gewinner eines Spiels erhielt jeweils 10 Euro aus dem vom Pfarrgemeinderats-Vorstand gesponserten Gewinnpool, die aber von P. Richard, der

eher seltener gewann, bzw. seinem siegreichen Gegner gleich umgehend an den FöK gespendet wurden und damit wieder der Gemeinde zu Gute kamen. Auch wenn die Kandidatenmeldungen aus dem Publikum anfangs noch etwas zögerlich waren, so hat es doch schließlich allen riesigen Spaß gemacht. Einen großen Dank an Margret Kühling und Herwig Arndt, die alles organisiert und den kurzweiligen Abend moderiert haben, an den Festausschuss für die hervorragende Bewirtung, an die Teilnehmer der Spiele und natürlich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen für ihre Unterstützung der Pfarrei das ganze Jahr hindurch.

Michael Kaever

Gottesdienste Palmsonntag bis Weißer Sonntag

Samstag, 19. März

18:00 St. Peter u. Paul Eucharistiefeier
 18:30 Hl. Kreuz Eucharistiefeier

Palmsonntag, 20. März

09:00 Hl. Kreuz Eucharistiefeier mit Palmweihe
 10:00 Hl. Familie Eucharistiefeier mit Palmweihe
 10:00 St. Kunigund Eucharistiefeier mit Palmweihe
 11:00 Hl. Kreuz Familiengottesdienst mit Palmweihe
 18:00 St. Marien Familiengottesdienst

Gründonnerstag, 24. März

16:30 Hl. Familie Gründonnerstag für Kinder
 18:00 St. Peter u. Paul Abendmahlfeier
 19:30 Hl. Kreuz Abendmahlfeier
 anschl. Agapefeier für Jugendliche
 20:00 St. Kunigund Abendmahlfeier
 20:00 Hl. Familie Abendmahlfeier
 21:00 Hl. Kreuz Komplet
 21:15 Hl. Kreuz Betstunde
 22:00 Hl. Familie Kreuzweg durch Tennenlohe, Start: evang. Kirche

Karfreitag, 25. März

09:00 Hl. Kreuz Laudes
 10:00 St. Marien Kinderkreuzweg
 10:00 Hl. Familie Kinderkreuzweg
 10:00 St. Kunigund Kinderkreuzweg
 15:00 Hl. Familie Feier vom Leiden und Sterben Jesu
 15:00 St. Kunigund Feier vom Leiden und Sterben Jesu
 15:00 St. Peter u. Paul Feier vom Leiden und Sterben Jesu
 15:00 Hl. Kreuz Feier vom Leiden und Sterben Jesu
 19:00 Hl. Kreuz Abendlob
 19:00 St. Peter u. Paul Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz

Beichte - Sakrament der Versöhnung

Einladung zum Empfang des Buß-Sakraments jeden Samstag
 16:00 – 17:00 Hl. Kreuz

Karsamstag, 26. März

09:00 Hl. Kreuz Laudes
 09:00 Hl. Familie Laudes
 19:00 Hl. Kreuz Abendlob
 21:00 St. Kunigund Feier der Osternacht
 21:00 Hl. Familie Segnung des Osterfeuers
 21:30 St. Marien Feier der Osternacht

Ostersonntag, 27. März

05:30 Hl. Familie Feier der Osternacht, Osterfrühstück
 05:45 Hl. Kreuz Feier der Osternacht, Osterfrühstück
 10:00 Hl. Familie Eucharistiefeier
 10:00 St. Kunigund Eucharistiefeier und KinderKirche
 10:00 St. Peter u. Paul Eucharistiefeier
 11:00 Hl. Kreuz Eucharistiefeier

Ostermontag, 28. März

10:00 Hl. Familie Eucharistiefeier für den Seelsorgebereich

Samstag, 2. April

18:00 St. Peter u. Paul Eucharistiefeier
 18:30 Hl. Kreuz Eucharistiefeier

2. Sonntag der Osterzeit, 3. April

09:00 Hl. Kreuz Eucharistiefeier
 10:00 St. Marien Wort-Gottes-Feier
 10:00 St. Kunigund Eucharistiefeier
 11:00 Hl. Kreuz Eucharistiefeier
 18:00 Hl. Familie Eucharistiefeier

St. Peter und Paul/St. Marien, Hl. Familie und St. Kunigund: Bitte vereinbaren Sie mit Pfarrer Pflaum einen Beicht-Termin, Tel. 6 31 55.

Fastenzeit: Kreuzwege und Andachten

Auch in der Fastenzeit 2016 möchten wir Sie wieder sehr herzlich zu Kreuzweg- und Passionsandachten einladen.

In den Kreuzwegandachten in St. Peter und Paul, jeweils 18:00 Uhr, werden neben dem Kreuzweg aus dem Gotteslob auch Kreuzwege gebetet, die in ihren Texten einen anderen Blick auf die damalige und heutige Situation ermöglichen.

Freitag, 11. März
Freitag, 18. März

Die Passionsandachten in St. Marien stehen in diesem Jahr unter dem Thema „Viele Bilder – ein Kreuz“. Die drei Andachten stellen Kreuzesdarstellungen verschiedener Künstler und Stilrichtungen vor. Jede Andacht

betrachtet eines dieser Kunstwerke und setzt es in Beziehung zu einem Bibeltext. Sie finden ebenfalls um 18:00 Uhr statt:

Sonntag, 28. Februar
Sonntag, 6. März

Meditation zur Fastenzeit in Heilige Familie: 13. März, 19:00 Uhr

Kreuzwegandachten in Heilig Kreuz, jeweils 18:30 Uhr

Mittwoch, 2. März
Mittwoch, 9. März
Mittwoch, 16. März
Mittwoch, 23. März

Spätschichten für Jugendliche in Heilig Kreuz, jeweils 18:00 Uhr im Gebetsraum des Konvents

Mittwoch, 11. März
Mittwoch, 18. März
Mittwoch, 25. März

Mai - Marienmonat

Der Mai ist in der christlichen Tradition auch eine Zeit der besonderen Marienverehrung. Wir laden herzlich ein:

Maiandachten in Heilig Kreuz
Sonntag, 1. Mai, 19:00 Uhr
Mittwoch, 4. Mai, 18:30 Uhr
Sonntag, 8. Mai, 19:00 Uhr
Mittwoch, 11. Mai, 18:30 Uhr
Sonntag, 15. Mai, 19:00 Uhr
Mittwoch, 18. Mai, 18:30 Uhr
Mittwoch, 25. Mai, 18:30 Uhr
Sonntag, 29. Mai, 19:00 Uhr

Maiandachten in St. Peter und Paul

Freitag, 1. Mai, Marienmesse 10:00 Uhr
Sonntag, 8. Mai, 18:00 Uhr
Sonntag, 22. Mai, 18:00 Uhr
Sonntag, 29. Mai, 18:00 Uhr

Maiandachten in St. Kunigund
Sonntag, 8. Mai, 19:00 Uhr
Sonntag, 15. Mai, 19:00 Uhr
Sonntag, 22. Mai, 19:00 Uhr
Sonntag, 29. Mai, 19:00 Uhr

Ökumenische Pfingstwallfahrt

Am Pfingstmontag, 16. Mai, machen sich die katholischen und evangelischen Christen im Erlanger Süden auf zum Senftenberg. Die Wanderer treffen sich an den S-Bahnhöfen Eltersdorf und Bruck um 9:50 Uhr

und laufen von Hirschaid aus ungefähr 8 km zum Senftenberg. Die Fahrradfahrer fahren mit der S-Bahn bis Forchheim und von dort bis zum Ziel. Impulsandachten und Mittagspause - dafür Brotzeit und Getränke mitnehmen - unterbrechen den Weg.

NEU: Die Autofahrer treffen sich in der Nähe des Senftenbergs zum Mittagessen und beschäftigen sich anschließend mit den Stationen.



Weltgebetstag 2016



© Weltgebetstagskomitee

19:00 Gottesdienst in St. Marien, Bruck

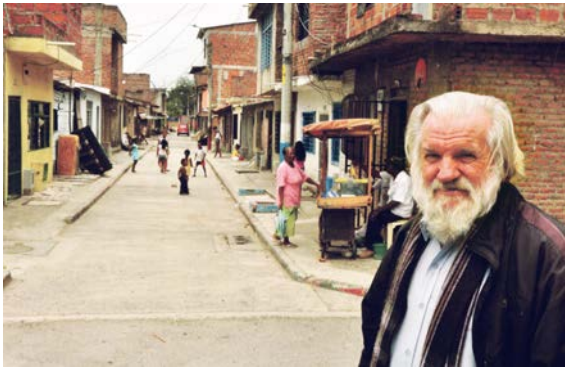
19:30 Gottesdienst in der Egidengemeinde, Eltersdorf

19:30 Gottesdienst in Hl. Familie, Tennenlohe

Alle Gruppen feiern gegen 15:00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst in der Georgskapelle. Die Einkehr auf dem Keller schließt den Tag ab. Für den Rückweg der Wanderer wird ein Shuttle-Bus zum Bahnhof Buttenheim organisiert oder die Autofahrer nehmen einige Teilnehmer mit. Bei Unwetter herzliche Einladung zum Gottesdienst um 11:00 Uhr in die evangelische Peter und Paul Kirche, Bruck.

Ihre Pfarrer aus dem Erlanger Süden

Pater Alfred Welker und "Die Kinder von Cali"



Pater Welker in Cali

Am 30. Dezember 2015 starb in Pullach bei München Pater Alfred Welker, auch Don Alfredo genannt. Er arbeitete seit 1981 im größten Slumgebiet von Cali/Kolumbien, in Retiro. 1983 haben wir ihn besucht und kurzzeitig mitgearbeitet. 2011 musste er aus gesundheitlichen Gründen zurück nach Deutschland. In der evangelischen wie

katholischen Gemeinde zeigten wir damals Bilder von seinem Werk, erzählten davon und sammelten dafür Geld.

Gestern schrieb uns ein Arzt, der jetzt in Cali lebt und Padre Alfredo sehr gut kannte:

"Ich habe von Alfreds Tod schon einige Stunden danach erfahren,

denn ich bin vor Ort in Cali, habe Kontakt mit Leuten aus dem Retiro und dort hat sich die Nachricht blitzschnell herumgesprochen. Sein Andenken ist auch nach Jahren seiner Abwesenheit sehr lebendig und auch die Presse hat sich des Themas an prominenter Stelle angenommen. Im Grunde können es die Afro-Kolumbianer des Retiro

noch immer nicht fassen, dass da ein lebhafter weißer Deutscher zu ihnen gekommen ist, um mit ihnen zu leben, ihnen ein bescheidenes Einkommen, Bildung und menschliche Würde zu vermitteln, ohne für sich selbst was zu wollen, einfach so. Es ist schon eine sehr erstaunliche Vita, die an Authentizität, tatsächlicher Wirkung und Entbehrungen jener der Mutter Teresa nicht nachsteht, es bloß nicht zu solcher Bekanntheit gebracht hat. Er hat den Leuten nicht groß was vom lieben Gott vorgelabert, hat einfach "gemacht"; sie sind trotzdem zu ihm in die Kirche gekommen."

Gisela und Antonius Reith

Pater Welker und sein Lebenswerk wurden auch in Tennenlohe jahrelang unterstützt.

MISEREOR

Im Amazonasgebiet bedrohen riesige Staudämme die Lebensgrundlagen der Ureinwohner. Kleinbauern, Fischer und Arbeiter werden vertrieben und verlieren ihre Heimat. Darum unterstützen Sie bitte MISEREOR und seine Partner vor Ort im Kampf für Gerechtigkeit.



Sorgen Sie mit Ihrer Spende am 12./13. März dafür, dass die Menschen eine sichere und gute Zukunft haben.

Renovabis, 16. Mai



Sie sind jung, motiviert, aber ihre Heimatländer im Osten Europas bieten ihnen kaum Perspektiven. Die Jugendlichen, ihre Hoffnungen und Sorgen stehen im Mittelpunkt der renovabis-Pfingstkollekte am Pfingstsonntag, 16. Mai.

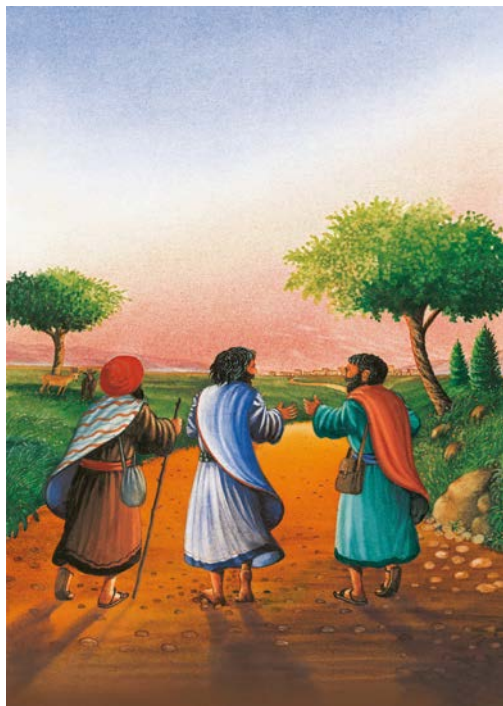
Fronleichnam, 26. Mai

Der Seelsorgebereich feiert Fronleichnam gemeinsam in Eldersdorf. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst in St. Kunigund, die Prozession führt zum Schulhof und von dort zurück zur Kirche. Zum anschließenden Mittagessen auf dem Kirchplatz sind alle eingeladen.

Für den Aufbau am Mittwoch, 25. Mai, ab 18 Uhr, und den Abbau freuen sich die Eldersdorfer über jeden Helfer aus dem Seelsorgebereich, aber auch Spenden für das Salatbuffet sind hochwillkommen!



Erstkommunion 2016 - Gemeinsam unterwegs



Für das Gelingen dieses Weges sind die 23 Ehrenamtlichen von größter Bedeutung; sie investieren ihre Zeit und ihr Engagement in die „Arbeit“ mit den Kindern. Dafür bedanke ich mich sehr herzlich und wünsche, dass dieser Weg mit den Kommunionkindern auch für sie selbst zu einer Bereicherung ihres eigenen Glaubens wird.

Beim „Startschuss“ zur Erstkommunion haben wir schon im Dezember in Hl. Kreuz und St. Marien vom Licht der Osterkerze die Gruppenkerzen entzündet und dann vor den beiden Kirchen einen richtig dicken Böller gezündet, einen ordentlichen Startschuss

Unter diesem Motto sind wir in unserem Seelsorgebereich Erlangen-Süd auf dem Weg zur Erstkommunion gestartet. Wir – das sind in diesem Jahr für Bruck, Tennenlohe und Eltersdorf 55 Kinder, 19 Gruppenleiter und -leiterinnen und vier Kommunionbeauftragte in den Gemeinden vor Ort, die unter der Begleitung von Pater Richard und Pfarrer Pflaum und meiner Leitung die Zeit der Vorbereitung gemeinsam gestalten.

eben; den Kids hat's gefallen ...

Im Anschluss haben die Kommuniongruppen ihre Gruppenkerze gestaltet; jedes Kind hat dabei in Form eines kleinen Wachsbildes die gemeinsame Gruppenkerze verziert. Die Gruppenkerze steht für die Gegenwart Jesu in den Kommuniongruppen: sein Licht begleitet die Kinder auf ihrem gemeinsamen Weg.

Außerdem wurde von jedem Kind ein Foto geschossen, das

sie auf den Kommunionbildern in den vier Kirchen sehen können, wie auch als Foto in dieser Ausgabe „Augenblick Mal“.

Die Kommunionkinder sollen so in ihren jeweiligen Kirchen für die Zeit der Vorbereitung uns allen „vor Augen“ sein. Auch unser Gebet ist eine wichtige Unterstützung für die Kinder.

Für den Glauben brauchen gerade Kinder Orte, an denen sie sich wohl fühlen und spüren: hier bin ich willkommen.

So können wir dann auch gut gemeinsam unterwegs sein, wie wir es als Leitbild für die diesjährige Kommunionvorbereitung gewählt haben. Dabei ist gelingende Gemeinschaft von großer Bedeutung. Die Kommunionkinder müssen Gemeinschaft erleben und nicht nur davon hören, wenn wir Gottesdienste feiern. Gemeinschaft erleben sie, wenn sie sich in den Gruppen treffen und den Glauben zusammen bedenken.

„Gemeinsam unterwegs“ ist mehr als eine nette Überschrift, sondern Programm und Inhalt zugleich für unseren Glauben. Ich bin guter Dinge, dass es uns gemeinsam gelingen wird.

Pastoralreferent Matthias Bankmann

Firmung 2016

Das erste Treffen der Firmlinge ist vorbei.

In drei Kleingruppen konnten die Jugendlichen einander etwas besser kennen lernen und bei verschiedenen Aufgaben unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Beweis stellen. Dass nicht jede Herausforderung alleine zu bewältigen ist, dass wir, wenn wir als Team zusammenarbeiten, mehr schaffen können und was das mit unserem Christsein zu tun hat, das waren die wesentlichen Erfahrungen dieses Abends.

In diesem Jahr werden voraussichtlich 39 junge Menschen aus dem Seelsorgebereich Erlangen-Süd das Sakrament der Firmung empfangen.

Der Termin steht jetzt fest: Es ist Samstag, der 2. Juli 2016.

Wir freuen uns über so viel Interesse und Engagement.

Pfarrer Michael Pflaum
das Firmbeauftragten-Team



Zum Brückenbauen braucht es mehr als zwei Hände.

Respekt für dich und für mich und für alle!



ten sie als Spende für Kinder in San Carlos in Nicaragua ein. Dort in der Partnerstadt Erlangens arbeitet der Verein „Arete“ dafür, dass Kindern und Frauen mit Respekt begegnet wird und dass sie selber ohne Gewalt miteinander umgehen. So wird auf den beiden Seiten des Ozeans mit vielen kleinen Schritten daran gearbeitet, dass in unserer Welt ein bisschen

Aktueller als in diesem Jahr hätte das Motto der Sternsinger nicht sein können.

34 Kinder und Jugendliche (davon zehn neue!) sind am 3. und 6. Januar als die Heiligen Drei

Neujahrsempfang

Am Freitag, 22. Januar, waren die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul / St. Marien wie schon traditionell zum Neujahrsempfang eingeladen. Dieser Einladung folgten wieder zahlreiche Gemeindemitglieder. Um 18:00 begann der Gottesdienst mit Pfarrer Pflaum, sehr schön mit gestaltet vom Kirchenchor.

Anschließend ging es in den Pfarrsaal zum gemütlichen Beisammensein. Auch hier war für die etwa 75 Gäste wieder Einiges an kulinarischen Genüssen aufgetischt: Tapas, Wurst- und Käseplatten sowie eine kolumbianische Suppe, vorbereitet von unserem neuen Pastoralreferenten Matthias Bankmann. Anschließend gab es noch zahlreiche leckere Nachtische.

Könige durch die Straßen von Bruck gezogen und haben an unzähligen Türen geklingelt. Gewöhnlich wurden sie freundlich empfangen und reichlich belohnt: 6.328,24 Euro sammel-

Herzlichen Dank den vielen Köchen!

An den Tischen entwickelten sich viele interessante Gespräche. Eine schöne Gelegenheit, in gemütlicher Runde Menschen aus der Gemeinde näher kennenzulernen. Ein Sketch von Frau Spengler und ein lustiges Quiz, von unseren Ministranten moderiert, sorgten für Erheiterung.

Etwa um halb elf endete der rundum gelungene Abend. Danke vielmals an alle, ohne deren großen Einsatz dieser Abend so nie möglich gewesen wäre.

Peter Raps

mehr Frieden herrscht.

Vielen Dank allen Sternsingern, den Spendern und allen, die mitgearbeitet haben!

Raimund Busch

Erstkommunion, 17. April

Ihre Erstkommunion feiern am 17. April um 10 Uhr in St. Marien: Leonora Ademi, Sophie Amadori, Marta Bartuzzi, Amaya Brandt, Marcus Burrichter, Lena De Jesus de Moldan, Lena Fink, , Patrizia Fusco, Nina Hauke, Tim Hauke, Leon Igel, Julia Ludwig, Luis Mayer, Maja Medved, Frida Ockum, Gabriel Ottmann, Lucie Prütting, Kilian Raps, Esther Schaller, Peter Schellong, Felix Schmitt, Aylin Tok und Tobias Walowski.

Begleitet werden sie von Tanja Amadori, Kristina Hauke, Aleksandra Lehner-Brandt, Isabella Mayer, Ella Ockum, Iris Prütting, Peter Raps und Susanne Schellong.

MISEREOR - Das Recht ströme wie Wasser

Dipl.-Ing. für Wassertechnik – Master in Friedensförderung, eine Beschreibung einer Stelle bei Siemens und einer bei amnesty? Nein, diese Ausbildung hat eine Fachreferentin bei Misereor, dem Hilfswerk der deutschen Katholiken. „Viele Konflikte, ja Kriege, sind in der Geschichte um Wasser geführt worden. Ohne Wasser ist Leben nicht möglich. Wasserprojekte setzen voraus, dass alle Wassernutzer am gleichen Strang ziehen und sich nicht in Konflikten untereinander aufreiben“, so Frau Himmelsbach. Sie ist für Misereor-Partner im Osten Afrikas unterwegs, wo eine schwere Dürre schon wieder die Menschen bedroht.

Ganz anders in Brasilien. Riesige Ströme durchziehen das Land, Wasser sollte kein Problem sein. Ist es aber, wo Flüsse für den Bau von Staudämmen umgeleitet werden. Dort wird den Menschen, die vom Fischfang leben, die Lebensgrundlage entzogen. Wieder sind es Misereor-Partner, die für die Rechte dieser Menschen kämpfen. Das aufstrebende Schwellenland ist Beispiel land für die Misereor-Aktion 2016. Dort suchen in den Amazonas-Urwäldern indigene Völker Wege, wie sie ihr Recht auf Land, Schulbildung und Selbstbestimmung durchsetzen. In den Mega-Städten wie Sao Paulo dagegen geht es um das Recht auf angemessene Wohnung. Gleich ob in Lateinamerika oder Afrika, in Ozeanien oder Asien – Misereor unterstützt die Partner vor Ort, dass sie den einfachen Leuten ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Was geht es mich an?

Frieden ist auf Dauer nur möglich, wo die Rechte der Menschen respektiert werden, jeder genug zu essen und ein Dach über dem Kopf hat. Jeder von

uns kann dazu beitragen, durch sein Interesse, seinen Respekt vor den anderen und durch seine Spende. Weitere Informationen finden Sie unter www.misereor.de.



In St. Marien machen wir mit am Misereor-Sonntag, 13. März 2016:
 10:00 Uhr Gottesdienst in St. Marien mit Sammlung für Misereor
 11:00 Uhr Infos mit Video-Filmen und Schautafeln
 12:00 Uhr Einfaches Essen – Erlös für Misereor
 Sie sind herzlich eingeladen!

Raimund Busch

Spenden 2015

Sternsinger Jan. 2015	6.541,07 €
MISEREOR	3.508,00 €
Fastenessen	180,00 €
Renovabis	130,00 €
Caritas	3.871,50 €
ADVENIAT	1.874,00 €
Gesamtsumme	16.104,57 €

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Umweltmanagement

Nach der Auftaktveranstaltung und dem Erstellen der Umweltleitlinien befasste sich das Umweltteam mit der Bestandsaufnahme für das Kirchengebäude St. Marien, das Pfarrhaus, das Gemeindezentrum mit den Appartements und dem Kinderhort und der Kindertagesstätte mit Appartements.

Für die Erfassung der Daten stellt das Kirchliche Umweltmanagement eine Checkliste als Vorlage zur Verfügung. Die Checkliste ist gegliedert in die Themen Einrichtung, Liegenschaften – Außenanlagen, Gebäude, Wärmeenergie, Strom, Wasser/Abwasser, Abfall, Büroausstattung, Reinigung, Küche/Hauswirtschaft, Mobilität, Lärm, Kommunikation, Qualifikation, Beschaffungswesen, Kapitalwesen und Sicherheit.

Die Bestandsaufnahme für unsere Einrichtung umfasste 590 Prüfpunkte, die vom Umweltteam erfasst und beantwortet wurden. Den Zeitraum (15 Monate) für die Erfassung haben wir etwas unterschätzt. Als nächstes wird die Bestandsaufnahme bewertet und das Umweltprogramm erstellt.

Wolfgang Singer
(Umweltteam)

Gemeinde begleitet

Taufen
 Nina Keck
 Lucas Atzler

Beerdigungen
 Inge Cicchella
 Michael Stengel
 Berta Schäfer

Adventsbasar 2015



Herzenslust weihnachtliche Geschenke, Christbaumschmuck und natürlich die selbstgefertigten Kränze des Kinderhauses aussuchen und mit nach Hause nehmen.

Am 22. November fand wieder der Adventsbasar zugunsten der Sanierung unseres Kinderhauses statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst konnte jeder nach

Für das leibliche Wohl sorgten Fritz Klein und viele Gemeindemitglieder, die ein großes Plätzchenbuffet spendeten. Auch die musikalische Untermalung kam

mit Auftritten des Kinderchores der Grundschule sowie des Männergesangsvereines Tenenlohe nicht zu kurz. Der rundum gelungene Tag wurde durch einen Erlös von 2.500 Euro mehr als abgerundet. Herzlichen Dank an alle Helfer und Besucher!

PS: Wussten Sie schon, dass wir mittlerweile mehr als 51.000 Euro für die Sanierung unseres Kinderhauses sammeln konnten?

Hans-Peter Simon

Generalsanierung des Kinderhauses

„...ich gehe gerne in den Kindergarten, weil der Morgenkreis so schön ist und weil es dort eine Lernwerkstatt gibt.“ Damit die Kleinen das auch in Zukunft sagen können, müssen Fenster, Türen, Rohre, elektrische Leitungen, - alles ist 42 Jahre alt - muss unser Kinderhaus dringend saniert werden. Die Pläne sind fertig, aber eine Generalsanierung

kostet viel Geld. Bitte unterstützen Sie uns, wir freuen uns über jede Spende.

Unsere Bankverbindung:
Katholische Filialkirchenstiftung Heilige Familie
DE32 7635 0000 0060 0422 28
BYLADEM1ERH
Übrigens: Seit 14. Januar ist unser Kinderhaus „Haus der kleinen Forscher“.

Christa Staib



Erstkommunion, 24. April

14 Kinder haben sich auf den Weg gemacht. um am Sonntag, 24. April, um 10 Uhr ihre Erstkommunion zu feiern:

Jan Bamberger, Alessia Caccese, Caterina Caiazza, Madita Formella, Niklas Gabriel, Helena Habib, Theresa Laksa, Philipp Onuk, Greta Raith, Maximilian Saal, Jasmin Schur, Eva Simon, Kira Steinbock und Laura Weber.

Begleitet werden sie von Joachim Bamberger, Regina Laksa, Eva Raith und Brigitte Simon.

Spendenübersicht 2015

Sternsinger	6.111,30 €
Misereor	1.761,45 €
Caritas	7.026,70 €
Diaspora	139,80 €
Renovabis	92,99 €
Erzbisch. Ordinariat	50,00 €
Priesterausbildung	42,10 €
Weltmission	547,21 €
Adveniat	1.968,30 €
Gesamtsumme	17.739,85 €

Ein herzliches "Vergelt's Gott" für Ihre Spenden im Jahr 2015.

Erstes ökumenisches Flüchtlingscafe

45 Flüchtlinge begrüßten wir am 26. Januar zum ersten Mal zu Kaffee, Tee, Kuchen und Spielen in unserem Gemeindezentrum. Dank vieler Helfer, die sich für die verschiedenen Aufgaben gemeldet hatten, waren die Vorbereitungen gut zu schaffen. Die Abholgruppe war um 14 Uhr an der Unterkunft am Wetterkreuz, und zu Fuß und mit dem Auto trudelten Männer, Frauen und Kinder verschiedener Nationalitäten bei uns ein. Sie wurden begrüßt und bewirtet, und an den Tischen im großen Saal versuchten wir uns mit Englisch, Deutsch, Wörterbüchern und Händen und Füßen zu verständigen. Auch mit verschiedenen Spielen war eine Unterhaltung ganz gut möglich. Die Atmosphäre an den Tischen war mal

ernsthaft, mal fröhlich entspannt. Nach etwa 1 ½ Stunden luden Pfarrer Rupprecht und Pfarrer Pflaum alle, die wollten, in die Kirche ein, und die meisten kamen mit. Von meditativer Musik und einem Taize-Lied begleitet zündeten wir alle eine Kerze an und brachten sie nach vorn neben die Osterkerze. Danach verabschiedeten wir uns und freuen uns auf ein Wiedersehen am 16. Februar.



Das Flüchtlings-Cafe war gut besucht.

Foto: Christoph Rupprecht

Wer beim Flüchtlingscafe mitmachen möchte, kann sich telefonisch im evang. oder kath. Pfarrbüro melden oder unter fluechtlingscafe@googlegroups.com.

Annelore Högemann

Sternsingeraktion 2016



„Respekt für Dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit“. Das war das Motto der diesjährigen ökumenischen Sternsingeraktion. 40 Kinder, die meisten im Grundschulalter, aber auch einige schon mehrere Jahre bewährte und erfahrene Könige waren wieder dabei. So konnten wir am 5. und 6. Januar die Kinder in ihren Gewändern und Kronen, mit Stern, Sammelbüchsen und Kreide aus-

senden in die Straßen und zu den Menschen in Tenenlohe. Sie brachten den Segen und sammelten für die Kinder der Welt, die Hilfe benötigen. Wo konkret das Geld aus ihren Sammelbüchsen Unterstützung für Kinder bringt, erfuhren unsere Sternsinger im Film „Unterwegs mit Willi Weitzel in Bolivien“ beim schon traditionellen Dankeschön-Pizzaessen am 8. Januar. Wir waren alle sehr stolz und dankbar, als die Zähl- und Rechenmaschine von Herrn Roth am Ende 5.920 € als Ergebnis erbrachte. Mit diesem Geld kann das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ wieder viele Pro-

jekte im Bereich Bildung, Gesundheitsvorsorge, Ernährung und soziale Integration unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die auch dieses Jahr unsere Sternsingeraktion unterstützt haben, vor allem aber den Kindern und den vielen Eltern, die nicht minder begeistert ihre Könige begleitet haben. Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Das Sternsinger-Team: Monika Bihler, Barbara Jüngert und Annelore Högemann

Gemeinde begleitet

*Taufe
Sebastian Prinz*

*Beerdigungen
Brigitte Röder
Ruth Appel
Friedrich Protzner*

Christi Himmelfahrt Pfingsten

Im Himmel gibt es viel Licht und Sonne. Dort ist es schön. „Dort wohnt Gott“, sagen die Leute. In alten Kirchen kannst du Bilder sehen, auf denen Jesus auf einer Wolke nach oben in den Himmel schwebt. Das hat mit dem Fest Christi Himmelfahrt zu tun. Wir feiern es 40 Tage nach Ostern.

Damit meinen wir nicht, dass Jesus in die Wolken fliegt, sondern zurückkehrt zu seinem Vater.



Pfingsten denken wir an den Heiligen Geist, der wie ein Sturm und wie ein Feuer über die Apostel kommt. Der starke Wind bewegt sie und sie merken, wie ihre Angst vor den Feinden verschwindet.

Sie erzählen begeistert allen Menschen das Evangelium von der Auferstehung Jesu weiter.

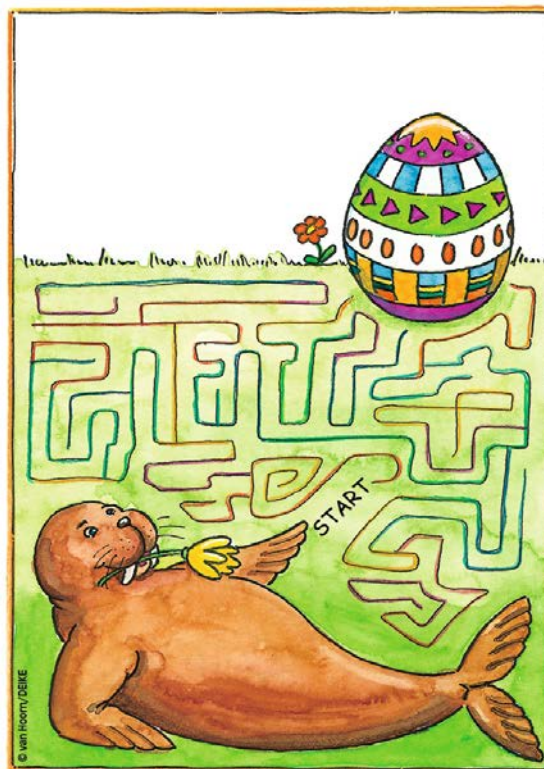
Sieben Wochen nach Ostern feiern wir Pfingsten. An

Fronleichnam



Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir „Fronleichnam“. Dieses Wort bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“. An diesem Tag versammeln wir uns nicht in der Kirche, sondern tragen die Hostie, das heilige Brot, in einem besonderen Gefäß nach draußen. Auf dem feierlichen Umzug durch die Straßen sehen alle, dass wir zu ihm gehören.

Rätsel



Paula hat aus Fäden ein Labyrinth geknotet. Mit welchem Faden kommt sie zum Oster-
ei?

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Quelle für alle Texte dieser Seite: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. Bild Pfingsten: © Peter Weidenmann In: Pfarrbriefservice.de.

März			Mo 14.3. 20:00	Hl. Kreuz
Di 1.3. 14:00	Hl. Kreuz	Bibelstunde für Senioren	Mo 14.3. 20:00	Hl. Kreuz
Mi 2.3. 18:00	Hl. Kreuz	Spätschicht für Jugendliche	Di 15.3. 14:00	Hl. Kreuz
Mi 2.3. 19:30	Hl. Kreuz	Johannes-Akademie: Kreatives Schreiben	Di 15.3. 18:00	Hl. Kreuz
Mi 2.3. 20:00	Hl. Familie	Tanz-Treff	Mi 16.3. 19:30	St. Marien
Do 3.3. 19:30	St. Marien	Elternabend Eucharistie für Erstkommunion-eltern	Fr 18.3. 15:30	St. Kunigund
Fr 4.3. 19:30	St. Kunigund	Weltgebetstag in der Egidiengemeinde	Fr 18.3.	St. Kunigund
So 6.3. 9:30	St. Kunigund	Kinderweltgebetstag in der Egidiengemeinde	Sa 19.3. 9:00	Hl. Familie
Mo 7.3. 19:30	Hl. Familie	Ökumenischer Gesprächskreis: Frau Mauser, Auf den Spuren Rosamunde Pilchers	Sa/So 19.3.-20.3.	Hl. Kreuz
Di 8.3. 14:30	Hl. Familie	Flüchtlingscafé	Mi 30.3. 14:30	Hl. Kreuz
Di 8.3. 19:45	Hl. Kreuz	Josef Dirnbeck: Die Kunst, kein Pharisäer zu sein	Mi 30.3. 20:00	Hl. Familie
Mi 9.3. 18:00	Hl. Kreuz	Spätschicht für Jugendliche	April	
Mi 9.3. 19:30	St. Marien	Dr. H. Horst, Das Evangelium nach Johannes I, Die Abschiedsreden Jesu	Mo 4.4. 19:30	Hl. Familie
Do 10.3. 14:30	Hl. Familie	Seniorenclub: Andacht mit Krankensalbung, anschließend Kaffeetrinken	Di 5.4. 14:00	Hl. Kreuz
Sa 12.3. 15:00	Hl. Kreuz	Johannes-Akademie: Im Kreuz ist Heil, Hoffnung und Leben	Mi 5.4. 19:30	St. Marien
So 13.3. 11:00	St. Marien	Raimund Busch, Brasilien - Das Recht ströme wie Wasser	Mi 6.4. 15:00	Hl. Kreuz
Fr 11.3. 18:00	St. Kunigund	2. Firmabend in St. Kunigund	Mi 6.4. 20:00	Hl. Familie
Fr 11.3. 18:30	Hl. Familie	Neue Lieder am Abend	Fr 8.4. 18:30	Hl. Familie
Fr 11.3. 19:00	Hl. Kreuz	Familienkreis II	Fr 8.4. 19:00	Hl. Kreuz
Sa 12.3. 13:00	St. Marien	Tag aller Kommunionkinder	Sa 9.4. 00:00	Hl. Kreuz
Sa 12.3. 15:00	Hl. Kreuz	Johannes-Akademie: Zeitzeugen	Mo 11.4. 20:00	Hl. Kreuz
So 13.3. 10:00	Hl. Familie	Offener Gottesdienst	Di 12.4. 19:30	Hl. Kreuz
			Fr 15.4. 19:00	Hl. Kreuz
				Elternabend der Jugend/Minis

Sa 16.4. 10:00 HI. Familie
Second-Hand-Basar des Kinderhauses

Sa/So 16.4.-17.4. HI. Kreuz
Kaffee- und Teeverkauf

Do 21.4. 19:00 HI. Kreuz
Förderkreis Heilig Kreuz: Generalversammlung

Sa 23.4. HI. Kreuz
Johannes-Akademie: Ein kühler Trunk erfreut des Menschen Herz

Sa 23.4. 9:00 St. Kunigund
Aktionstag rund um St. Kunigund

So 24.4. 10:00 HI. Familie
Erstkommunion

Mi 27.4. 14:30 HI. Kreuz
Seniorenachmittag

Mi 27.4. 20:00 HI. Familie
Spiele-Treff

Do 28.4. 19:30 St. Marien
Kindergarten, Ilona Schwertner-Welker: Grenzen setzen

Fr 29.4. St. Kunigund
Frauen-Frei-Tag: Bodypercussion

Mai

So 1.5. St. Kunigund
Flohmarkt

So 1.5. 10:30 HI. Kreuz
Erstkommunion

Mo 2.5. 19:30 HI. Familie
Ökumenischer Gesprächskreis: Hr. Puschmann, Alaska in Lichtbildern

Di 3.5. 14:00 HI. Kreuz
Bibelstunde für Senioren

Di 3.5. 20:00 HI. Kreuz
Konzert Vocanta

Mi 4.5. 20:00 HI. Familie
Tanz-Treff

Fr 6.5. 18:00 HI. Familie
3. Firmabend

Fr 6.5. 18:30 HI. Familie
Neue Lieder am Abend

So 8.5. 10:00 St. Kunigund
Erstkommunion

Mo 9.5. 20:00 HI. Kreuz
CrosSing Singkreis

Fr 13.5. 19:00 HI. Kreuz
Familienkreis II

Sa/So 14.5.-15.5. HI. Kreuz
Kaffee- und Teeverkauf

Mo 16.5.
Ökumenische Pfingstwallfahrt

Mo/Fr 16.5.-20.5. HI. Kreuz
Johannes-Akademie: Wanderexerzitien

Mi 25.5. 14:30 HI. Kreuz
Seniorenachmittag

Mi 25.5. 20:00 HI. Familie
Spiele-Treff

Fr 27.5. St. Kunigund
Frauen-Frei-Tag: Berg-Brotzeit

Juni

Mi 1.6. 20:00 HI. Familie
Tanz-Treff

Fr 3.6. 17:00 HI. Kreuz
Sommerfest Kindergarten

Fr 3.6. 18:30 HI. Familie
Neue Lieder am Abend

Sa 4.6. 18:00 St. Kunigund
Gottesdienst im Grünen

Mo 6.6. 20:00 HI. Familie
Ökumenischer Gesprächskreis: Hr. Pannbäcker, Christ sein heute

Di 7.6. 14:00 HI. Kreuz
Bibelstunde für Senioren

Fr 10.6. 19:00 HI. Kreuz
Familienkreis II

Sa 11.6. HI. Kreuz
Johannes-Akademie: Spiritueller Altstadt-Spaziergang: Ein Glauben - drei Kirchen

Sa 11.6. 13:00 St. Kunigund
Junge Gemeinschaft: Wanderung

So 12.6. 10:00 HI. Familie
Offener Gottesdienst

Fr 17.6. 16:00 HI. Kreuz
Spielesachmittag der Jugend

Sa/So 18.6.-19.6. HI. Kreuz
Kaffee- und Teeverkauf

Mo 20.6. 20:00 St. Marien
Herbert Schneider, Auf dem Franziskusweg über Assisi nach Rom

Di 21.6. HI. Kreuz
Fahrzeugsegnung im Kindergarten

Fr 24.6. St. Kunigund
Frauen-Frei-Tag: Eis essen

Sa 25.6. 18:00 St. Marien
Johannisfeuer an der Lauseiche

So 26.6. 11:00 HI. Kreuz
Ordensfest der Karmeliten

Mi 29.6. 14:30 HI. Kreuz
Seniorenachmittag

Do 30.6. 18:00 HI. Kreuz
4. Firmtreff

Heilig Kreuz, Bruck

Langfeldstraße 36

E-Mail: pfarrbuero@heilig-kreuz.de

Pfarrbüro: Bücherei:
Mo, Di, Fr 9 - 13, Sa 18-18:30, So 9-12:30,
Mi 9 - 12, Do 14 - 18 Di 17:30-18:30, Mi 9-11:30

Pfarrbüro	Nicole Dangel	7 16 50
Pfarrer	P. Richard Winter OCarm	7 16 50
Pastoralreferent	Matthias Bankmann	6 16 56 48
Hausmeister	Markus Kunze	0178/1903569
Kindergarten/Krippe	Markus Braun	3 63 13
Seniorenmittagstisch	Petra Stangl	7 16 50
Pfarrgemeinderat	Margret Kühling	09132/61530
Bücherei	Renate Meyer	3 52 27
Jugendarbeit	Christian Vogel	0911/8018818
Jugendtreff Beatship	Martin Jaegers	3 34 75
Familiengottesdienst	Christl Wohlgemut	3 80 00
Meditatives Tanzen	Andrea Peters-Daniel	3 78 20
Seniorengruppe & Senioren-Besuche	Angelika Ermer	7 16 50
Caritas-Beauftragte	Claudia Schroll	7 16 50
Offener Singkreis	Christian Vogel	0911/8018818
Erwachsenenbildung	Bernd Anhäupl	30 38 58
Festausschuss	Gangolf Rogge	20 27 71

St. Peter und Paul / St. Marien, Bruck

An der Lauseiche 1

E-Mail: st-peterundpaul.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Di, Fr 10 - 12, Do 14 - 18

Pfarrbüro	Anne Ruhmann	6 31 55
Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Matthias Bankmann	6 16 56 48
Kindergarten	Irmengard Hornschild	6 58 28
Kinderhort	Annette Rohner	6 33 27
Hausmeister	Michael Bartens	61 09 48
Pfarrgemeinderat	Ina Gürsching	0911/48990005
Familiengottesdienst	Ina Gürsching	0911/48990005
Kirchenchor	Florian Kraft	0160/6225440
Erwachsenenbildung	Marianne Polifka	6 41 08
Umweltmanagement	Wolfgang Singer	6 36 95
Seniorenbesuche	Helga Bär	6 69 95
	Cordula Harkort	5 31 85 53
Senioren-Treff	Hedwig Fuchs	6 39 53
	Maria Straller	6 44 58
Jugendvertreterin	Kerstin Neidhardt	6 71 93
Pfadfinder	Matthias Jahnel	0170/2432167
Eltern-Kind-Gruppe	Sabine Aman	0176/61509465
	Corinna Stark	0170/4852787
Creativ-Team	Doris Gubo	6 69 12

Heilige Familie, Tennenlohe

Saidelsteig 33a

E-Mail: hl-familie.erlangen@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 8:00-11:30, 14:00-17:00, Do 8:00-11:30

Pfarrbüro	Waltraud Feis	60 23 32
Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Matthias Bankmann	6 16 56 48
Kinderhaus	Christa Staib	60 29 17
Pfarrgemeinderat	Dr. Annelore Högemann	77 19 48
Ministranten	Rafael Kiesel	77 14 48
Kindergottesdienst	Jutta Lehnigk-Rauch	60 25 35
Liturgiekreis	Karin Müller	77 10 05
Kirchenchor	Erich Staab	20 25 60
Kinderchor	Jutta Lehnigk-Rauch	60 25 35
Gospelchor	Dr. Günther Leyh	60 23 32
Mandolinenkreis	Anita Nüßlein	60 27 73
Seniorenclub	Edith Hafenschner	60 25 40
Gesprächskreis	Helmuth Barthelmes	60 24 69
Caritas	Dr. Annelore Högemann	77 19 48
Besuche Senioren	Christa Hirmer	60 28 86
Bibel-/Familienkreise	Günter Nüßlein	60 27 73
Mutter-Kind-Gruppe	Sonja Hörauf	9 07 92 53
Tanz-Treff	Günter Nüßlein	60 27 73

St. Kunigund, Eltersdorf

Holzschuherring 40

E-Mail: st-kunigund.eltersdorf@erzbistum-bamberg.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Di 10:00 - 14:00, Mi 13:30 - 17:00

Pfarrbüro	A. Meier	60 18 11
Pfarrer	Dr. Michael Pflaum	6 31 55
Pastoralreferent	Matthias Bankmann	6 16 56 48
Kindertagesstätten	Barbara Mosler-Stöhr	60 13 01
Kinderkrippe	E. Berger	5 31 54 23
Kindergarten	S. Weber	60 15 15
Kinderhort u. HPT	Barbara Mosler-Stöhr	60 13 01
Pfarrgemeinderat	Stefan Walter	77 17 07
Mesner	Alfred Mödl	60 42 04
Altentclub	Helmut Manhardt	60 41 40
Frauentreff	Renate Holler	60 20 87
Junge Gemeinschaft	Carola Mock	60 26 85
Eltern-Kind-Gruppe	Katja Schwarz	61 68 52
KinderKirchenteam	Sabine Walter	77 17 06
Kunistammtisch	Christian Maurer	9 72 16 75
Caritas	Marita Ziermann	60 15 47
Frauen-Frei-Tag	Birgit Neubig	77 14 99
Kerzenwerkstatt	Rita Sternheimer	60 36 26

Seht, da ist der Mensch



"Seht, da ist der Mensch" lautet das Leitwort für den 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig.

Es ist ein einladendes Leitwort. Es beginnt mit der Aufforderung, kommt und "seht". Ganz und gar offen wendet es sich mit seiner Einladung an jede und jeden. Wer auch immer auf der Suche ist, wer neugierig ist, wer Antworten sucht nach dem Sinn des Lebens, nach Orientierung, ist willkommen. Auf dem Katholikentag in Leipzig wollen wir gemeinsam neu sehen lernen.

Es ist aber auch ein richtungsweisendes Leitwort. In aller Deutlichkeit zeigt es die Richtung an, in die wir schauen wollen: auf den Menschen! Bei der Suche nach Antworten auf die zahlreichen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen unserer Gegenwart muss stets der Mensch im Mittelpunkt stehen. Der Mensch, sein Wert und seine Würde müssen der Maßstab unseres Handels und Gestaltens sein. Genau darauf zielt das Leitwort ab und genau hierüber wollen wir beim Katholikentag sprechen. Unser Verständnis von dem, was der Mensch ist und worin seine Würde besteht, bestimmt darüber, wie wir beispielsweise die Fragen der modernen Biologie und Medizin, der Wirtschafts- und Finanzwelt, der Sozialordnung, der Globalisierung, des Friedens und der Entwicklung, des Klimaschutzes und der Umwelt beantworten wollen.

Mit seinem Leitwort "Seht, da ist der Mensch" lädt der Katholikentag alle, gleich zu welcher Kirche, Religion oder Weltanschauung sie sich zählen, ein, auf den Menschen zu sehen mit seinem Glück, seiner Sehnsucht, seinem Leid und seinen Sorgen und sich von diesem Menschen herausfordern zu lassen.

Auf nach Leipzig!

Wenn der Deutsche Katholikentag vom 25. bis 29. Mai 2016 nach Leipzig kommt, feiert er ein Jubiläum: Er findet zum 100. Mal statt. Mit Leipzig macht das Großereignis Halt in einer Stadt, die nicht nur kulturelle und kirchenmusikalische Hochburg ist, sondern auch Wirtschafts-, Medien-, Finanz- und Wissenschaftszentrum. Mit einer langen Tradition als bedeutender Messestandort in Mitteleuropa und historisches Zentrum des Buchdrucks und Buchhandels befinden sich in Leipzig auch eine der ältesten Universitäten sowie die ältesten Hochschulen für Handel und für Musik in Deutschland. An der Kreuzung der alten Handels- und Pilgerwege Via Regia und Via Imperii gelegen, ist Leipzig heute zudem ein Ort der Kreativen und Kunstschaffenden.

In der Messestadt veranstaltet das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zusammen mit der gastgebenden Diözese Dresden-Meißen ein vielseitiges Programm für mehrere zehntausend Menschen: Gläubige und Menschen, die der Kirche fernstehen, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung und verschiedener Kulturen.

Gemeinsame Fahrt nach Leipzig

Im Dekanat Erlangen will St. Theresia, Sieglitzhof, eine Busfahrt mit Übernachtung nach Leipzig organisieren. Geplant ist die Fahrt für Freitag, 27. Mai, bis Samstag, 28. Mai.

Kontakt: Pfarrbüro St. Theresia

Tel.: 09131 52447, E-Mail: st-theresia.erlangen@erzbistum-bamberg.de